



Regio Basiliensis

Prix Bartholdi

19. Preisverleihung am 8. November 2019 in Freiburg i.Br. 18.30-20.30 Uhr

Ansprache

Andrea Elisabeth Knellwolf

Leiterin Community Relations F. Hoffmann-La Roche AG, Grossrätin des Kantons Basel-Stadt, Vizepräsidentin der Regio Basiliensis

Guet Abig mitenand

Geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Politik

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Verbände, Organisationen und der Medien am Oberrhein

Chers amis de la coopération trinationale

Sehr geehrte Damen und Herren

Mesdames, Messieurs

Der Prix Bartholdi ist der einzige Preis, der grenzüberschreitend im Hochschulbereich der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinregion verliehen wird. Dank ihm wird sowohl die Kooperation der oberrheinischen Hochschulen als auch die Internationalisierung von Studium und Berufsausbildung gefördert und somit ein Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wissens- und Wirtschaftsstandortes hier am Oberrhein geleistet.

Le Prix Bartholdi

- Encourage l'internationalisation des formations universitaires dans la Région du Rhin Supérieur ;
- Aide à mettre en place de nouvelles formations bi- ou même tri-nationales dans la Région du Rhin Supérieur ;
- Et met à l'honneur des personnalités du monde universitaire, économique, politique ou culturel.

Ein zentrales Charakteristikum von Grenzregionen ist das Aufeinandertreffen unterschiedlicher ökonomischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Systeme. Dies ist natürlich mit einem entsprechenden Konfliktpotential verbunden. Gleichzeitig ergibt sich daraus aber auch ein Innovationspotential und die Chance für gewinnbringende Kooperationen. Denn durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit können Vorteile genutzt werden, die sich jedem Einzelnen für **sich** genommen nicht bieten würden.

Gerne vertiefe ich folgend diesen Gedanken der Stärkung der Innovation und Kooperation in unserer Dreiländerregion:

Der Oberrhein zeichnet sich durch eine diversifizierte Wirtschaftsstruktur aus und nimmt in den Bereichen Hochtechnologie und Life Sciences durch seine innovativen Unternehmen, aber auch seine renommierten Universitäten und Hochschulen einen Spitzenplatz ein. Am Oberrhein zählen wir rund 170 Bildungs- und Forschungseinrichtungen, welche durch eine Vielzahl von gemeinsamen Studiengängen, Forschungsprogrammen und Clustern grenzüberschreitend vernetzt sind.

Die starke wirtschaftliche Verflechtung der oberrheinischen Teilräume zeigt sich in den intensiven Aussenhandelsbeziehungen sowie in der grossen Zahl der Unternehmen mit Filialen, Vertretungen oder Partnern in den jeweils anderen Teilräumen. Bemerkenswert sind auch die hohen Grenzgängerzahlen mit fast 100'000 Grenzgängerinnen und Grenzgängern täglich.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein ermöglicht insbesondere:

1. die punktuelle gemeinsame Nutzung der grenzüberschreitend vorhandenen Ressourcen, wie zum Beispiel Know-how, Finanzen oder Infrastruktur;
2. eine koordinierte Entwicklungsplanung über die Grenzen hinweg;
3. die Initialisierung gemeinsamer Projekte zur Schaffung eines Mehrwerts für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung; und nicht zuletzt
4. die Unterstützung der regionalen Integration.

Technologie- und Wissenstransfer über die Grenzen hinweg, der Aufbau von transnationalen Clustern und entsprechende politische Strategien spielen für die Zukunftsfähigkeit der Region am Oberrhein eine sehr wichtige Rolle. Der sprichwörtliche „Blick über den Tellerrand“ und die internationale Ausrichtung, müssen in der heutigen Zeit immer selbstverständlich werden. Nur so können Komplementaritäten in Wissenschaft, Forschung und Innovation grenzüberschreitend genutzt werden.

Umgekehrt stösst man in Grenzregionen aber immer wieder auch an Systemgrenzen: So namentlich bei der Innovationsförderung, den Zuständigkeiten und Abläufen. Und bei den Finanzierungsmechanismen in Bildung, Forschung und Wissenschaft. Aber auch – und das wird gerne unterschätzt - bei den Mentalitäten und Kulturen. Und hier spreche ich jetzt nicht nur von den sprachlichen Unterschieden.

Innovationsförderung in Grenzregionen ist also mit ganz besonderen Herausforderungen verbunden und bedarf deshalb besonderer Aufmerksamkeit und besonderer Instrumente.

Toutefois, les obstacles transfrontaliers tels que le financement de la technologie et de la recherche sont à surmontés et l'accès au savoir dans les régions voisines doit être

amélioré. Les décideurs de la science, de l'économie et de la politique du Rhin supérieur seront confrontés à ces défis.

Für die Zukunftssicherung unseres attraktiven Lebensraums und des erfolgreichen Wirtschaftsstandorts Oberrhein sind Kooperation und Innovation unverzichtbare Erfolgsfaktoren. Der gemeinsame trinationale Lebens- und Kulturraum am Oberrhein ist auch zukünftig auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation angewiesen, und zwar unter Miteinbezug der Wirtschaft und der Unternehmen. Damit schaffen wir ein Fundament und einen Orientierungsrahmen für eine verbindliche und kontinuierliche Zusammenarbeit.

In Grenzregionen vereinen sich europäische Identität mit europäischer Realität, sie sind gewissermassen die Wiege für die europäische Idee. Der Oberrhein ist in diesem Sinne also Labor und Modell zugleich, um einerseits Lösungen für das regionale grenzüberschreitende Zusammenwachsen und zudem auch für die europäische Integration zu generieren.

Die heutige Ehrenpreisträgerin Biovalley ist ein exemplarisches Projekt zur Förderung der Potentiale über Landesgrenzen hinweg. Entsprechend freue ich mich sehr über die Wahl und gratuliere den Pionieren, Akteurinnen und Trägern der Biovalley-Initiative zum Ehrenpreis des Prix Bartholdi sehr herzlich.

Und im Sinne des Gesagten schliesse ich nun in meiner eigenen Muttersprache:

Mit vereinte Chräfft am Oberrhy gstaltet mir e gmeinsami, erfolgriichi Zuekunft für alli Mänsche, i dem wunderschöne Läbesruum.

Mit ganz hätzlicher Gratulation a di hüttige Priisträgerinne und Priisträger wünsch ich Ihne jetzt allne na en schöne, fiirliche Abig. Viele Dank!
